

Klostermann & Sievert, Hainstrasse 7, nahe am Markt,

empfohlen in ihrem
Weihnachts-Ausverkauf

zu weit herabgesetzten Preisen:

35 Pf.

60/58 cm breit: **Warp.** schwerer Hauskleiderstoff, empfehlenswerth für wohlthätige Zwecke, Meter 45 und

45 Pf.

70/65 cm breit: **Halblamas** und **Druckatune**, je in 2 Qualitäten, Meter 55 und

1.00 M.

110/105 cm breit: **Crêpe-Neigenx**, neues Gewebe in dunklen Mode-Nuancen mit hellabstechenden eingewebten Pünktchen, elegantes Herbst- und Winter-Costume, statt 1 M. 50 J. Meter

70 Pf.

60/58 cm breit: **Schwere Doppel-Cheviots** für warme dauerhafte Winterkleider, statt 1 M. Meter

1.50 M.

110/105 cm breit: **Rein Wollen-Double-Cachemire-Croisé, Bordüren-Stoffe**, ff. reinwollene Sommer-Stoffe und schwerste Winter-Mode-Costume-Stoffe, statt 2.50—3.00 durchweg Meter

Winter-Paletots, Havelocks und Dolmans,
zurückgesetzt,

a 8, 10, 12, 15—30 M.

Winter-Räder aus neuesten schwersten Fantasie-Stoffen oder mit Seide abwattirt, **a 15, 18, 20, 22 M.**

Regen-Mäntel und Kinder-Mäntel **für die Hälfte.**

Tricot-Tailen für Damen und Kinder, schwere Winter-Qualität, **a 3, 4, 5, 6—10 M.**

Tricot-Kleidchen und Tuch-Kleidchen, zurückgesetzt, **a 3, 4 und 5 M.**

Schlafröcke, Unterröcke, Schürzen, Chenille-Tücher, seidene und wollene Fantasie-Tücher, Capotten und Corsets ganz bedeutend herabgesetzt.

Roben zu Festgeschenken in eleganter Gratis-Verpackung **a 3, 4, 5, 6, 8, 10—15 M.**

Schwarze Cachemires, schwarze Croisé de France und sonstige ff. reinwollene Costume-Stoffe, zurückgesetzt, J. Meter **1.25, 1.50 bis 2 M.**

Eine grosse Partie **schwarzer und farbiger Seidenstoffe** **a Meter 2.50, 3, 3.50 M.**

Die neuesten Herrenhüte



I. Qualität 6 Mark.
II. Qualität 4½ Mark.
III. Qualität 2 Mark.
Ältere Formen 1 Mark.

Grosse Auswahl in Knabenhüten und Knabenmützen von 1 Mark an. Cravatten und Filzschuhläger.

Theodor Rössner,

Reichsstrasse No. 6.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute ab sämtl. Winterartikel: Garn. Hüte, Blumen, Bänder, Schleier, Spitzen etc. mit 25% Rabatt!

Elegant garnierte Damenhüte

und Kinderhüte in grossartiger Auswahl wegen vorgerückter Saisons „spechtbillig“.

Sämtl. Putzartikel.

Trauerhüte Puppenhüte,

garniert und ungarnt von 10 Pf. bis 5 Mark.

In Folge der bedeutenden Vergrößerung unseres Engros-Geschäftes haben wir uns entschlossen, unser Detail-Geschäft vollständig aufzugeben. Wir verkaufen deshalb die Vorräthe unseres Detail-Lagers zu und unter Einkaufspreisen.



Die Räumung des Lagers muß bis 1. Januar erfolgt sein, da das Local bereits vermietet ist.

Die Ausverkaufspreise stehen neben den früheren mit rother Tinte vermerkt.

Optische Industrie-Anstalt

J. Salomon & Sohn,

Grimmaische Straße 24.

Das Geschäft befindet sich unter Quarzs-Geschäft, Brühl 17, 1. Storie.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Corallen und Granatschmuck.

Eigene Fabrikation

von gold. Ringen mit Brillanten, Verlobungs- und Trauringen, Brillant-Ohrringen etc.

Grosses Lager pass. Weihnachtsgeschenke

wie: gold. Ketten, Armbänder, Broches, Medaillons, Uhren, silb. Löffel, Messer, Gabeln etc.

Atelier für Reparaturen, Einkauf von Juwelen u. Edelmetallen.

L. Holtbuer,

Markt 10, Kaufhalle.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.



Zauber-Apparate, Vexir-, Jux- und Scherz-Artikel.

als vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk für Kinder empfiehlt die von mir jetzt zusammengeführten

Zauberkasten von 2—20 Mark. Elementar-Häubchen mit getrockneten austrocknender Wiedervorrichtung, wodurch leicht kleinere Hähne die lebensfähige Kunstfertigkeit ausüblichen können. Reichen Preis-Catalogus gratis. Max Hanck.

Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstrasse 6, „Speck's Hof“.

Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel.



Kaffee.



a) Rohe Kaffees

find in allen reisnähmenden bis feinsten Sorten auf Lager:
die Preise sind für jetzt nach Güte zwischen 75 und 160 Pfg. pro 1/2 Kilo festgestellt.

b) Geröstete Kaffees

jetzt frisch zum Verkauf bereit zum Preise von 100 bis 200 Pfg. pr. Pfund.

Die gerösteten Kaffees repräsentieren sachverständige Mischungen ausgewählter Qualitäten, doch gebe dieselben auf Verlangen auch in einzelnen Sorten — also ungemischt — ab. Die rohen Kaffees werden vor dem Rösten verlesen und vom Staub und allem Einwurf gewissenhaft gereinigt.

Das Rösten geschieht nach erprobtem bestem System in

Brennern von vervollkommeneter Construction

vermittelst Gasmotoren-Betrieb, wodurch ein absolut gleichmässiger Kaffee erzielt und desselben sein volles Aroma erhalten wird.

Die Beliebtheit, welcher sich meine Kaffees seit Jahren erfreuen, bürgt für deren Güte und Preiswürdigkeit.

Max Richter,

Petersstrasse.

Öffnungs-Hof-Verlag.

Marie Kramer

Leipzig, Sainstraße, Ecke des Brühls, gegenüber der großen Tuchhalle.

Kleiderstoffe:

Die folgenden ungemein billigen Kleiderstoffe großer Weben reinwollener Kleiderstoffe, offeren ich auf sehr hochsolide Qualitäten unter Fabrikationspreis:
Gachemir, farbig und grau, reine Wolle, doppelt breit, statt 180 d. nur 120 d. per Meter, auch seidenig hellblau und rot.
Serge, doppelt breit, reine Wolle, malzähnig, verhältnissmäßig im Trozen, statt 2 M. nur 1 M. 50 per Meter.
Satin, doppelt breit, reine Wolle, eleganter als obige Stoff, statt 2 M. 50 d. nur 1 M. 20 d. per Meter.
Soleil, in mehreren Qualitäten, doppelt breit, reine Wolle, sparter Stoff mit feinsteigendem Appret, statt 2 M. 50 d. bis 3 M. 50 d. nur 2 M. bis 2 M. 50 d. per Meter.
Triooststoff, doppelt breit, reine Wolle, statt 3 M. nur 2 M. 25 d. per Meter.
Tuohlama, indischer, reinesseiner, sehr handlicher Stoff zu Winterkleidern, welcher sich nicht aufzieht. Vorzüglich in Indien für K. und D. Deffins.
Halblama, breiter, hier exzellentes Material; von reinwollenen kann es unterscheiden. Es sind jetzt mehrere Sorten neue Deffins am Lager.
Schwarze Seidenstoffe, vorzügliche Seidenstoffe, Meter von 2 M. 20 d. an.

Lange Winterpaletots, ganz und halbwollliche, in Soleil-, Lanz-, Blümchen- und Doubletstoffen von 9 M. an.
Jaquets für junge Damen, elegant jungen Regen in den verschiedensten Stoffen, mit Velv. Kramer und Ursula garnet.
Havelocks u. Dolmans, feine, idyllische und elegant garnete Regen, in Soleil-, Lanz- und Blümchenstoffen von 17 M. an, für jede Figur passend am Lager.
Radmäntel mit Seidenstoffen und Velveter von 21 M. an.
Stoffradmäntel, halbwollig, in Soleil-, Lanz- und Blümchenstoffen.
Regenpaletots, sehr schön festliches Lager der neuen Schnitte, von 7 M. 50 d. an.
Regenhavelocks u. Regendolmans, bekannte gut ausgearbeitete Regen von besten Qualitätssorten.
Kindermäntel in Winter- und Herbststoff für jedes Alter vorzüglich, in den feinsten Regen.
Tricottaillen in Herbst- und Wintertricotstoff, vorzüglich sind.

Um den Bestand unseres Total-Ausverkaufs in Regen- und Winter-Mänteln, circa 500 Stück, noch bis Weihnachten zu räumen, verkaufen wir solche zu billigen Preisen.

Herold & v. d. Wettern,

Grimmische Straße 29, I.
Gegenüber Café Français.

Damen-Mäntel J. Buchold,

Grimmische Straße 5, parterre und 1. Etage.

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

**Gelegenheitskauf für Weihnachten.
Sommer- und Regenmäntel, Wintermäntel
bedeutend unter Selbstkostenpreis.**

Zimmermann & Henning

Leipzig, Plauenscher Hof.

Sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen

in nur soliden, reinwollenen Qualitäten.

Aufstellung von Costumes nach Maß im eigenen Atelier.

Altparte Neuheiten in Mänteln aus nur guten haltbaren Stoffen.

Größtes Lager am Platze in Kindermänteln.

Auffallend billige Preise.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unsern

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgezehrter Kleiderstoffe und Confections zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heute letzter Tag
des Ausverkaufes der Kleist'schen Concoursmasse, Windmühlenstr. Nr. 27.
Vorhanden sind noch Fensterthermometer, Elektrisirmschinen, einige kleine Dampfmaschinen, Telephone etc.

Die Concoursverwaltung.



Jeder findet etwas Passendes.

Zauber-Apparate,
Verg. Jaz. und Scher. Artikel.
Kinder-Salontänzchen für Herren.
Die R. Wollmäntel sind wieder eingetroffen. Stoff 50 d.
Neue Gravatten-Fontaines-Röbeln, St. 2 M. reichender Scher.
Zauberstoffe für Kinder 3-10 M.
Zuerst das Hol. Gewölbe 22. Max Hanck.

Weihnachts-Ausverkauf
geradezu billiger
Toilletten, Kopotten, Unterkleider etc.

Emil de Veer, Petersstr. 38 u. Leibig-Passage.

Anerkannt grösste Auswahl zu billigsten Preisen in

Kinder-Hauschulbänken, versch.,
Kinderstühlen, combinirte,
Kindermöbeln,
Kindervelocipedes, 2 und 3 rädrig,
mit und ohne Gummi,
Kinderschlitten,
Kinderliegewagen,
Kinderfahrtwagen,
Kinderbetten,
Puppenwagen,
Ziegenbockwagen,
Turnapparaten
empfiehlt



Richard Furcht,
Magazin für Haus- und
Küchen-Einrichtung
Steckner-Passage.



Universal-Mineralseife,
leicht, klarer, Conservierungsmitte,
für Über (Schwartz), dieses gesundheitlich
mauth, empfiehlt in Sch. 10, 30, 60 u. 90.
Otto Meissner & Co., Nicolastr. 3.

Laubsägeholtz

verdunten W. Fischer Söhne,
Dampfsägemef. Braubis, Rossmarkt
(am Altenburger Bahnhof).

Eichenes
Lager- und Quadratholz,
seine Spindeln in allen Wagen u. Gütern
empfiehlt W. Fischer Söhne,
Dampfsägemef.,
Renditz, Rossmarkt, am Altenburger Bahnhof,
Grafs. Hettol. 1 M. Holzfäden,
Beförde Wangen, Südmühlstraße 32.
Nr. 16 Sumatra-Zelir, Nr. 35
verschiedige 4-Pfennig-Gigarett, empfiehlt
Herrn. Lenz, 16 Rossmarkt.

Kaffee,

gebratet, in kleinen andersfarbenen Säcken, zum
Preis von 90, 100, 120, 140, 160, 180,
200 d. als besonders empfehlenswert sind:

Mischung Nr. 3 à Pf. 160 Pf.

Mischung Nr. 5 à Pf. 120 Pf.

Ungebrannte Kaffees

in ca. 25 verschiedenen Sorten
zum Preis von 75-170 d. per Pfund,
empfiehlt

Louis Pfau

Leiger Straße 25.

Kaffee täglich frisch gebratet
von bestem kräftigen Ge-
schmack von 80 Pf. per Pfund an
5 Katharinenstr. 5, E. Markt 3. Haus

Gebrannten Kaffee,

½ No. 1-8 10 d. versieg. Zustand, empf.

Herrn. Lenz, Rossmarkt 10.

Pecco-Blüthen,

kleiner Kaffee-Thee, kleine Portion, à Pf.

10 d. sonst der Ware erhält, empfiehlt

Albrecht Friedel, Thomaskirche 1.

Reine Ungarweine

4 Liter frischen abgezogenen Weiß- ob. Rot-Wein
No. 100, 140 d. frische Jamat Döbrem
gegen Geschwulste.

Anton Tohr,

Weinproducent, Berlinerstr. 11.

Schweinefleisch für Menschenleidung u. Schleife

echte Gap-Weine,

alter Malaga-Wein,

Röthl. sehr erfrischend,

guter Rothwein à Flasche 1.10 u. 1.25

bei Theodor Schwenckes Nachfolger.

Wen kann man kaufen will, Wein à

40 d. Rot. à 60 d. Rot. ob.

½ d. an. b. g. d. Weintraube (amt. 30 d. ob.

½ der Rotwein), welche ist an

Ph. Schneider, Küfer, Oppenheim a. d. R.

ff. Herkster Bitterbier

in Gläsern von 21 d. ob. à 1 Liter 15 d.

verarbeitet gegen Rothwein.

Fr. Heinrich, Schaff.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn

in Chemnitz
empfiehlt sich zur Nutzung von

Dampfkesseln

(Überdruck-, Coriat-, Wellblech-, Röhren-, Gallonen-, Gasbrenn- und kombinierte Kesseln).

Dampfmaschinen

aller Sorten, mit Positionshöherhebung oder Ventilsteuerung

Compound-Dampfmaschinen,

Turbinen, Transmissionsen, Heizungsanlagen, mechanischen Aufzügen, Einrichtungen für Bierbrauerei, Malzwaren, Metzelmühlen, Gemüseladen und Wurstmärkten, Öl- und Salzfabriken- und Papiermühlen, Käse- und Krautfabriken, Käsemanufakturen und Belebungen ebenso auf Betrieben zu Diensten.

Wer kann kaufen will, Wein à

40 d. Rot. à 60 d. Rot. ob.

½ d. an. b. g. d. Weintraube (amt. 30 d. ob.

½ der Rotwein), welche ist an

Ph. Schneider, Küfer, Oppenheim a. d. R.

ff. Herkster Bitterbier

in Gläsern von 21 d. ob. à 1 Liter 15 d.

verarbeitet gegen Rothwein.

Fr. Heinrich, Schaff.

Chocoladen und Cacao

von der Compagnie Française

empfiehlt sich durch außerordentliche Reinheit, schöne Fabrikation

und reelle Preise.

Fabriken ersten Ranges

in Paris, London und Straßburg i. G. (L. Schaaf & Co.)

Zu Fabrikpreisen in den bekannten Verkaufsstellen.

Malekasten! Malekasten!

Giftfrei. Gifte-Schleier 15 Pf. St.,

Deeren-Malekasten 15 Pf. St.,

Wegen Aufgabe meines

Kindergarderoben-Geschäfts

von heute an

! Totalausverkauf!

sämtlicher Lagerbestände

zu und unter Selbstkostenpreisen.

Es dürfte sonach nur mein Ausverkauf hier am Platz Gelegenheit bieten, zum bevorstehenden

= Weihnachtsfest =

ganz frisch angefertigte Kleidungsstücke wirklich vortheilhaft zu erwerben.
Solideste Arbeit längst anerkannt!

Leipzig, 1. December.

Hermann Richter

Petersstrasse 44.

Damen-Mäntel Kinder-Mäntel

Tuch — Buckskins — Paletot-Stoffe

Confections-Stoffe — Damen-Tuch

Lamas, Flanelle, Cachemirs u. Gardinen (Engl. Tüll u. Zwirn)
Tricot-Handschuhe à Paar 50 Pf.

Jackets — Paletots
Dolmans — Pelerinen
Regenmäntel
Nouveautés

Nouveautés

große Auswahl hochgelegt bis zu dem einfachsten Genre.

G. Goldstein,

Brahm 21, II.,
Ecke der Planenschen Strasse.Parterre
und
1. Etage.

Grosse Weihnachts-Ausstellung nützlicher und preiswerther Fest-Geschenke.

Objekt Herren- und Damen-Ringe, Irisch Talmi- und Nickel-Uhrketten, Medallions, Kreuze, Broschen, Collars, Ohrringe, Armbänder, Ball- und Gesellschaftsfächer etc., Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Schlüssel- und Visitenkartentaschen usw. eines Gütern, Schreibmappen, Pompadour-Täschchen, Necessaires und Toiletten-Etuis von 50 Pf. Photographic-Albums in großformat von 3,8, in Octoformat von 50 Pf. etc.

Tornister für Kinder und Erwachsene von 1,40 bis 4, Colleg- und Handtmappen, Reisszeuge, Federkästen etc., Hand-, Arbeits-, Reise- und Umhängetaschen von 1,80, Reisekoffer von 4,80, Hosenträger, Taschenfeuerzeug mit Messer, Cigarrenspitzen etc.

Neuheiten in Marmor, Krystall-Bronce, Cuivre-poli, Japan u. China, Majoliken, Terracotta u. Siderolith-Waaren.

Holz-Galerieriewaaren

mit und ohne Goldrand für Kinder, Rauch- u. Spieltische, Blumenständen von 3,40 bis 4, Schirmständer von 2,40 bis 4, Salontische, Visitenkartenschalen, Staffeleien, Journalmappen, Notenständer, Schlüssel- und Cigarrenschränke, Console, Ecks- und Pfeifenbrüter, Garderobe, Handtuch-, Schlüssel-, Uhr- und Zahnbürstenhalter, Reißzunge, Haushaltservice, Cigarrer, Tabak-, Bürsten-, Staubtuch-, Toilettenkasten und Spiegel von 50 Pf. Photographierrahmen in den verschiedensten.

Monogramm- und Luxus-Briefpapier,

folge Billett de Correspondance, mit eig. farbiger Aufdruckung, 25 Blätter und Umschläge 1,40 bis 2,40, Kinderpost 50 Pf.

Visitenkarten mit eig. farb. Rötel oder Silberdruck, abgedrucktes Goldblatt u. K. Uitten 100 Pf. u. 75 Pf. an.

Spielwaaren: Fröhels Lehr-, Beschäftigungs- und Unterhaltungsspiele, Damenbreiter, Kinderspielzeug, Werkzeug u. des Laubholzkasten, Wettrennspiele,

kl. Druckerien, Akrobaten, Cubus, Lotto, Domino, Hammer und Glocke, Mundharmonikas, Bilder- u. Colorirbücher, verschiedenste Puppen, leise Puppenköpfe z. Lederhölzige, Tänzlinge etc.

Blech- und Holzspielwaren, Pferde etc.

Durch die bedeutende Vergrößerung meines Etablissements
ist es mir möglich geworden, in der 1. Etage nach Bedingen genügend Abstellungen zu errichten, in welchen alle eingeschickten
verschieden sind und habe ich
eine Abteilung von 50-75 Pf. eine Abteilung von 1,00-1,25 Pf.

" " 1,50-1,75 Pf. " " 2,00-2,30 Pf.
" " 3,00-3,50 Pf. " " 4,00-5,00 Pf. Gegenständen.

Bei Bedarf einer ges. Bezeichnung anstreicherlich erreichbar
Grimmischer Steinweg 3, Ernst Enge, Grimmischer Steinweg 3,
neben der Hauptpost.

Parterre
und
1. Etage.Parterre
und
1. Etage.

Tuchwaren.

Einfache und elegante Anzugs- und Paletotstoffe
Dauerhafte Buckskins zu Kostenanzügen.
Billardtuches. Schlafröckstoffe.

Feine weiche Tuche zu Damenkleidern, Damen-Mäntelstoffe, Pillische und
Krimmer empfehlen zu soliden Preisen geneigter Beachtung

A. Querner, Hainstr. 3, 1. Etage, dicht am Markt.

Zur Beachtung!

Um mein bedeutsames Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren
zu verbauen, verleihe ich jede bis auf Weiteres
zum Selbstkostenpreise
unter Garantie.

Herrmann Fichtner,
Uhrmacher, Universitätsstraße Nr. 1.
Gleichzeitig mache ich auf meine

Total-Ausverkauf
von echt franz. Talmi-Ketten
in besonders billigen Preisen aufmerksam.

Julius Meissner,
Eisenbahnstraße 11,
hält zur bevorstehenden Minervafesten besondere Empfehlungen sein Lager in:
bester böhmischer Braunkohle,
Steinkohle und Salesier Salenkohle,
Prima-Qualität. — Für solche, richtiges Gewicht leichter Garantie und nicht mit
billigem Blei auf Kosten eines zu Diensten.

O. H. Modet, Markt 11,
gegenüber dem Rathause,
empfiehlt in großer
Auswahl Qualität und
Länge, verh. Seide,
Silkent-Nachfrage,
und Karlsruher Seide
Länge.

Tapisserie-Waaren.
Gelegenheitsstauden,
Angewandte Schule, Ägypten, Tapete,
Tücher, fertige Kästen, Samm- und Zubereitungen,
Stoffrollen, Seide, Seide- und
Bericke Woll, Seide, in allen Sorten
Gantos, Handtuch u. l. n.
Johanniskloster 10, II., Dampfschiff.

Eduard Koch,
Markt 10, Kaufhalle,
gegründet im Jahre 1843.
Weihnachtsgeschenk-Special.
Tümen u. Binderwäsche,
eigene Herstellung.
Gitter- u. Überwänden, eig. Herstellung,
Säcken in verschiedenster Gestalt,
Hänkchen, Binden, rechtecke Tischtuch,
Kammgarn, Klöppel u. Handtuch
à Preis 50 Pf.
Seiden-, gefüllte, und Voll-
Handtuch,
Seiden-, Spangen-Kästen u. Zäcker,
Zuckerstäbchen in verschiedensten und
preiswerthen Qualitäten.
Schürzen
für Damen und Kinder, weiß, kann
und schwarz, in besten Qualitäten.

Stammseidel
in großer Weihnacht sehr billig.
Kittlitzsch, Petersstraße 10, I. G.

Räuber: Beliebtest 2- u.
4-kr. mit und ohne Garnet
empf. in größter Auswahl bei
billigem Berlin C. Ernst
Heyne, Salzgasse 11.

C. G. Gaudig Nachfolger | Neumarkt No. 27 | **Chocoladen und Cacaopulver.**

des Magistrats die Entfernung mache, doch der Maß der Stadt das Eigentumserrecht auf die Verkaufsstelle behielt. In Deutschland durfte es nirgends eine gleichartige Verkaufsstelle mit gleichem Büchereihalt geben.

— Die „Spindelbude“ auf dem Kamm des Riesengebirges, die so oft der Schauspieler fröhlicher ausgetragener Lust für Besuch des Gebürges im Sommer oder auch bei Schützenpartien im Winter war, ist, wie schon geschildert wurde, ein Rund der Blumen geworden. Über den Einbrud, durch die Langstrecke jetzt auf den Besucher macht, schreibt ein Tonitzi, der das bereits gleichfalls im Winterdienst besetzte Gebürg befand: Wie zauderhaft steht in dem dichten Nebel eine unbekleidete Gabrie mit bilden Schönheit auf! Ich sehe davor — es sind die Umhängungsketten und der Schornstein der Bandenkneipe. Wie lebhaft gings' fort zu! ... Die Bande ist verändert. Vieles Änderungsgefecht liegt, völlig unbekleidet geworden, auf Tümmern unter. Rings sind zahlreiche eisene Ketten gestreut, welche an die Butterkübel erinnern, die der Wirth, der 22 Stück Bier im Stalle hatte und einen bedeutenden Butterhandel betrieb, in seinem Buttergeschäft verwendete. In drei Stunden war aus dem Werk der Verwüstung vollbracht gewesen. Hatten wir, doch aus der Nähe der alten Spindelbude, eine den jungen Bandenkneipen angepaßte neue Spindelbude entdeckt.

— Die Miedusche (Mytilus edulis), welche seit der meistlichen Monatseröffnung in Wilhelmshaven die Aufmerksamkeit der Angestellten Kreis auf sich gelenkt hat, beschäftigt die Berliner Medicinische Gesellschaft auch wieder in ihrer letzten Sitzung, in welcher Professor W. Wolff mittheilte, daß die bezüglichen Untersuchungen bereit zu einem bedeutenden praktischen Resultat geführt haben. Nach erfolgter Feststellung der Natur des Kreises handelt es sich um die Größe, ob die ganze Miedusche gering sei oder nur einzelne Theile der selben und eventuell welche? Zu diesem Zwecke wurde der anatomische Bau der Miedusche genau studiert und angedeutete Theorieversuche an Rüden, Kaninchen, Meerschweinchen u. a. angestellt. Es ergab sich, daß von allen Organen der Miedusche nur die Leber gering ist und daß diese allein als der ausdrückliche Sitz des Kreises anzusehen ist.

— Aus Baden, 27. November. Der Geistliche Rath Dr. Adalbert Mäder, Professor an der Universität Freiburg (neuentlassene Literatur) ließ in diesem Winter sein 100. Semester. Der alte Herr erfreut sich nach den größten Erfolgen und gelungenen Früchten. — In Karlsruhe wurde dieser Tag von einem Eisenbahnbeamten ein Attentat auf ein Mädchen verübt. Derselbe stieg den Wänden um halb Tag auf einer Straße, als sein Opfer einen Bader verließ, und stürzte in einen Wagen in den Raden. Die Verwundungen sind schwerlich. Der Mensch wurde festgenommen. Die That soll ein Vorschriftenwidrigkeit sein. — Das Niederbayerische Ministerium in München hat sechs barnbergische Schweizer nach Bulgarien zur Flucht der Bewunderten und Kranken des bulgarischen Heros abgeschickt. — Der badische Landtag soll bereits nächste Woche verlängert werden und zwar bis nach Neujahr. Einige Kommissionen werden noch einige Tage weiterarbeiten. Die Abreise an den Georgenberg wurde vor der Kammer sehr ruhig besprochen und mit allen gegen eine Stimme angenommen. Dagegen war der Abgeordnete Wacker, daß jährlinge Hauptrichter ungewöhnlichen außeraordentlichen Bedeutung, die sowohl im Kontag wie auch den genannten Abgeordneten vertreten, also recht steht. Da die Presse dominirt freitlich der Wacker'sche Anklage.

— Wien, 28. November. Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe ist heute aus Straßen in Böden ein Sanitätszug nach dem Kaiserreich Württemberg und souveränen Wallfahrt-Ordens eingezogen, um möglichen die Reise nach Nisch fortzuführen. Derselbe prahlte sich auf den ersten Anblick als ein großthätiger Güterzug, und nur die auf beiden Seiten der Wagons auf vierzigem rothen Seite angebrachten neuen Wallfahrt-Ordenszeichen mit der Unterchrift „Gegnern der böhmischen Revolution“ sowie der Kürzel „W.O.“, sowie das im Innern eines jeden Wagons befindliche rothe Kreuz der Genfer Convention am viereckigen weißen Felde zeigen die Bestimmung des Zuges an. Der Zug besteht aus sechzig Wagons, welche in folgender Reihenfolge rangieren: Bierkommunauténs- und Bergewaggon, Borratswagen, Küchen-, dann Speisewagon, fünf Ambulancewaggon und ein Planwagen und Rüstungswagen. Alle diese Wagons sind vierzehnreihig gebaut. Wegen zum Hebergange von einem Wagen in den anderen sowie Rüstung für den Betrieb des Zuges kann zweifelhaft werden. Da findet sich ein Doppel-Telegraphenleitung, welche durch den ganzen Zug geteilt ist und teilweise für den Regt als Ruf zum Wärter, teilweise als Alarmierungssystem dient. Sehr praktisch ist der Rüstungswagen eingerichtet. Ein eiserner Rohrstock steht in der Mitte der einen Seitenwand des Waggons; in zwei bis drei Stunden kann man für 150 Mann füllen. Die Ambulancewaggonen bilden die eigentliche Bestimmung des Sanitätszuges, nämlich den Transport der Bewunderten oder Kranken von den Verbandsplätzen oder den Schlachtfeldern zu den entfernteren Spitälern im Innern des Landes. In jedem Wagen befinden sich zehn Betten, welche in der Richtung des Zuges, wie in den übrigen Schlafwaggonen, je zwei übereinander, angeordnet sind. Der Raum eines jeden Ambulancewaggon beträgt 36,7 Kubikmeter. Er würde ja wohl führen, das Inventar des Waggons und des Monturenwagons detailliert anzugeben; genug, mit dem Wallfahrtzuge soll ein ganzes wohlergerichtetes Spital auf den Schienen. Die Führer des Ordens geht so weit, daß er die Kranken und Bewunderten mit allem erthmlichen Komfort und auch mit Tobakspfeifen, Cigarraspielen u. v. berlegt. Im Hinterland auf die erste Stationierung hörer Bewunderte sind auch „Gezeigende für die Todheit“, wie es im Verzeichnisse heißt, vorhanden. Hier ist für das höchste Bedürfnis aller Rümpfe, ohne Unterschied des Glaubens, keinerlei Unterschied, gefordert; es finden sich neben Christen und Katholiken latenter, wie protestantische und auch jüdische Gebetbücher. Wer leben im Ganzen ein großartiges Werk der Verbarmherigkeit, welches den berühmten Orden in blau bedeckte Seele jubelt. Mit Erregung gewobt der Menschenherz, daß je wütenderer Feindschaft die Kriege sich gestalten, die Jünger in Dienste der Humanität um so ehriger bestehen sind, mit den edelsten und wackligen Mitteln der Wissenschaft für die ungünstigsten Opfer der rücksichtlosen Kämpfe einzutreten.

— Ein bemerkenswerther Beitrag zur Geschichte der Justizirrbücher. Im Jahre 1867 stand im Dorfe Radgoszecz (Galizien) die Bäuerin Katharina Stro, deren zweijähriges Tochterchen, Namens Katharina, die allzeit Grün der Unterhaltshof war, welche in einem Häuschen und in einem Jodenfeld befand. Die Verwaltung des Vermögens übernahm der Sohn der Wiedergänger, Jozef Stro, der sich bald nach dem Tode seiner Mutter mit einer Maria Gallus verheirathete, im Jahre 1875 aber gleichfalls starb. Da die bieterische Witwe später einen Johann Gavoda ehelichte, so war Katharina, die Eigentümnerin des Grünhauses, in Zwietaten gekommen, denn kein Theil mehr mit ihr in Blutverwandtschaft stand. Die Behandlung des Mädchens war eine sehr schwere und als derselbe im Jahre 1881 zeitig verhandelt und man derselbe mirzige, auch nicht auf benachbarte Dörfer, zu Erfolg nicht kam, zeigte man sich allgemein der Ansicht zu, daß Johann Gavoda das Mädchen und der Welt gehabt habe, um sie in Besitz des Grünhauses zu bringen. Der Gericht gewann greifbare Gestalt, als Agnes Stro, die Toch-

terin der Verwandten, im Jahre 1882 der mit ihr zusammen arbeitenden Bäuerin erzählte, daß sie Angenommen gewesen wäre, wie Johann Gavoda mit Franz Gallus, der Bruder ihrer Mutter, die Katharina ermordet hätte. Nach längerer Zeit hörte der Gendarm Martin Prusk von dieser Erzählung, der zunächst die Agnes Stro vernahm, welche über den Mord in allen Einzelheiten aufzählte, wie nämlich eines Abends Johann Gavoda seine Frau festgehalten, darauf den Franz Gallus geholt, welcher eine Hölle mitgebracht, worauf Gavoda mit der Hölle des Schlaufen Katharina Stro einen Haken über die Stirn verlegt habe. Als die Mutter sich überzeugt, daß Katharina tot sei, holen sie ein Tuch über dieselbe geworfen, und beide über den Mord in allen Einzelheiten aufzählten. — Gavoda und Gallus, von denen der letztere der Gendarm Martin Prusk einen Haken über die Stirn verlegt habe. Als die Mutter sich überzeugt, daß Katharina tot sei, holen sie ein Tuch über dieselbe geworfen, und beide über den Mord in allen Einzelheiten aufzählten. — Gavoda und Gallus, von denen der letztere der Gendarm Martin Prusk einen Haken über die Stirn verlegt habe. Als die Mutter sich überzeugt, daß Katharina tot sei, holen sie ein Tuch über dieselbe geworfen, und beide über den Mord in allen Einzelheiten aufzählten.

— Auf Bezeichnung der neapolitanischen Polizei wurden in Neapel mehrere Deutsche, einer davon angeblich aus Berlin, wegen Verdachts, einen in Wien entstandenen Raub nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als ein Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsurteil zu Todesstrafe verhängt, daß Gavoda vom Richter im 20jährigen Alter bestrafte und bestraft sei. Drei Tage später, am 25. Mai, meldet sich der Bauer Georg Rosa aus Radzege beim Obristverein und berichtet, daß er beim Sohn nach schweren gleichfalls verschwundenen Stieftexten die Katharina Stro in Napia, mit 1½ Jahren von Radzege, als Dienstmädchen entzweit habe. Das so war es in der That; die Geschworenen, welche als einfaches Landmädchen von den ganzen Ereignissen gar nichts gehört hatte, war pluntern, und eben am 13. Januar wurden der Schultheiß zum Tode verurtheilt gewesen. So war die Todesstrafe restlos geworden, und wurde am 23. Mai 1884 das Gerichtsur

Produktionsstätte für jante Teile, 100 Tl. St. und, zu verkaufen Qualität 21. 3. Markttag. Produktionsstätte, Produktion, 150 Tl. St. Werte, manche Güter leichter St. 3. Markttag. Ein s. Galanteriewaren- und Landesproduktionsstätte mit Werk- und Materialwarenverarbeitung führt zu verkaufen. Kleider, Katherinenstraße 10.

Geme Gelbgießerei
fruchtbare, solide bilden zu verkaufen. Werke unter D. 285 Eppendorf, d. St. erbeten.

Bogen überdeckt in unserer Familie befindet sich ein nicht weiterverkauftes

Eijouterie, Katherinenstraße 10.

Keiten-Geschäft
zu verkaufen. Solche eifert auf einer kleinen, ländlichen Rundschule und befindet sich im kleinen Ortsteile. Solche Räume wollen hier direkt an mich werden. P. Naisch, Vorwerk.

Reitstall! Meine Papierhandlung und Reichtumshaus im Rosengarten, unten Börsenstraße 10, hat eine Gründung und Werke zu verkaufen. Es ist 2 Betriebsstellen und großer Raum dort, von dem ich die Reiter, Reitställe, Reitstallhöfe u. d. St. zu den Preis der Kosten herabsetze. Zeitung, d. St.

Ein Buch- und Papierhandlung in guter Lage ist wegen seines Alters bei Leipzig zu verkaufen. Räume sub [D. 265] kann die Expedition dieses Blattes.

Ein Buch- und Schreibwaren-Haus ist fruchtbare, zu übernehmen. Werke erh. unter U. A. 50 in die Expedition, d. St. erh.

Geschäftsverkauf.
Geschäftshaus ist das älteste Wohl, Bieg- und Kurzwarengeschäft eines Geschäftsmannes von 22.000 Tausendern sofort zu verkaufen. Das Unternehmen hat 10.000 Mark erschöpft. Öffnen, sub L. 12 633 in die Eppendorf, d. St. erh.

Ein solles Cigarrenengeschäft in bester Lage liegt in ungewöhnlicher, zweiter zum Schlossherren, Cigaren laut Zeitung.

Wir, d. St. L. 12 33 in d. Epp., d. St. erh.

zu verkaufen, das gebräde Robins gehabt mit zwei Söhnen, vier Töchtern und einer Hausfrau Wittenberg, Böhmische 2.

Ein seit 10 Jahren betriebenes Rollen-gehalt ist wegen Rundheit sofort zu verkaufen. Er steht in der Nähe, Katherinenstraße 23.

Theilnehmer-Gesuch.
Für ein ausgedehntes Arbeitshaus mit einer Gesamtanlage sind ein Theilnehmer mit circa 30.000 Mark. Räume gehabt unter H. 105 in der Expedition dieses Blattes überzeugungen. Werken vertheilen.

Bur Ausbeutung einer Erfindung,
welche durch deutsche u. ausländische Patente geschützt ist, und welche mit großem Erfolg bereits vielfach angewendet wurde, wird ein Falle der früheren.

Theilhaber
mit einem Kapital von 20-45.000 R. sofort gesucht. Großes Gewinn, Röste angeboten. Öffnen unter Solit. II 45° zum die Expedition dieses Blattes erhalten.

Associé-Gesuch.
Für ein luxuriöses Wohnungsgebäude in einer kleinen Stadt befindet sich in der Nähe von Chemnitz, möglich ausreichend Kapital befreite Güter im kleinen Jahrmarkt, um ein Hotel ab 150.000 Mark Theilhaber mit Kapital von 10-15.000 R. gesucht.

Öffnen unter J. 15 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Für Ausbeutung einer Bühnenkunstwerke, d. St. in der Nähe von Leipzig, wird ein

Compagnon
gesucht.

Solche im Betrieb der Masse nach jahreszeitliche Bedeutung vergrößert.

Gef. Öffnen u. G. 497 in Haa-

senstein & Vogler, Leipzig.

Zur Begründung einer Winterüberzieher,
die Herren- und Damengarderobe, sowie Goldwaren u. verkaufen zu billigen Preisen E. Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Neuer Winter-Überzieher,
zum billigen Preis- und Kundenservice E. Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstraße 27, I.

Neuer Regen-Überzieher,
zum billigen Preis- und Kundenservice E. Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Ein Winter-Überzieher,
zum billigen Preis- und Kundenservice E. Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Ein Winter-Überzieher, 150. Min. Preis, 3.000 Mr. lang, billig zu verkaufen.

Reichhardt, Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Winter-Überzieher,
wenig getragen, kleine, große, kleine, Röcke bis zu verkaufen Winterstraße 27, I. Etage.

Aufstichtiges Heiraths-Gesuch.

Der aufwärter, in großemetzer, Sattler
der Herr, Rudolf Mosse, bei einem
seinen Witter, welcher in einer hohen
Gesellschaft unterwegs ist, findet sich
zu verstecken. Derlei ist von ent-
sichtlicher Weise, an Frey u. Ritter 16.
und gehabt und heißt ein gut verstecktes
Gesuch, das von 20.000 A. Gehalts,
durchaus keine Kosten, längst über Jahre,
zu ausgewichen. Daraus mit einem
Zweig, der zu 20.000 A. gehabt ist
zu kosten, ist der Name versteckt, werden
gelassen, ob nicht ausnahm. Offerten unter
der Expedition des Mannes
in den Vogler, Leipzig sicher-
zustellen.

Nach 1. November ist es versteckt,
Nr. 1. 2563 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine schwedische gebürtige einfache Dame,
Ritter 20 Jahre, mit einem Vermögen,
winkt mit einem Hörer (Witter sehr an-
sprechend) von einem Garderoben u. schreibt
Sitzung ein glänzendes Heim zu gründen.
Festgelebt. Wittenbergs erheben unter
Frauenheim in die Expedition dieses Bl.
Ignez reichen.

Freiheit-Gesuch.
Irene Schubel, geborene, Seite 1.

Unter strengem Discretum ist Ihnen
wieder zurückzugeben leben wollen) freundliche
Kontakte. Überreicht zu erholen in der Gil-
derie Blätter, Katharinenstraße 23.

Damen haben freundliche Kontakte bei
Jean Zimmermann, Bürosame
in Leipzig, Katharinenstraße 12.

J. 26. Tage m. r. Gefang. S. brigatzen.
Nr. A. 2. 10. C. Klein, Universitätsstr. 1.

Zitherkub.

Kaufhaus, 20.000. Zitherkinder, auch unge-
wiss, welche sich einen genialen Zitherkub
wollten, wird geb. ist am 2. Er-
ste 8. in der Blätter, Katharinenstraße 23.

Damenmantel u. Chühle,
bedeckt und einfach, fertigt nach
Witt mit möglichem Preisen

Friedrich Pfeiffer, Königspalast 7. IV.

Damenkleider jent. v. Göppert, bei Blätter,
Kaufhaus, gut Preis u. Blätter, Katharinenstraße 19. IV.

Der Käfer, ein, sowie ein, Blätter, Katha-
inenstraße 1. Br. Schneider Sophie 14. 4. Et. 1.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich
an Ausstellung eleganter Ball. u. Hochzeits-
Kleider, Brüder Nr. 4. Etage rechts.

Tauensleider u. guß, gelöst, sowie Näh-
mühlhäusern anfangt. Eindeutig 16. I.
1. Preis. Schneider mit 2. Empfehlung, 2. Klasse.
Gute Schneiderin, die Arbeit wertet, 3. III.

E. nächste Reihe in Süden, wie in
Weiß hält es in u. auf d. Seite von Rebs
und 20. Seling, Nr. u. K. 2561 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Elegante Morgenhauben u. gestern, und
get. gewünscht. Nr. 28. 4. Etage.

Gardinen werden angekündigt, wie groß
Provinzialstraße 17. 4 Treppen rechts.

Aufschneider u. Mischmacher, 16.
gelief., gefüllt, gefüllt, gefüllt, u. gelief., u.
vorricht. Wissenschaft 22. IV.

Berl. Material. Blätter, dem. Emiliestr. 40. D. P.
1. Blätter, v. Blätter, Katharinenstraße 20. IX.

Mädchen 3. weiblich, 16. I. 20.
einer ordentl. Preis u. 2. Klasse. Eindeutig 20. 25
in der Ausstellung dieses Blattes überzeugt.

1. Et. 1. Preis. 2. Klasse, 1. Preis, u. Blätter, Blätter,
Kaufhaus, 1. Preis, u. Blätter, Katharinenstraße 14.

Eine Frau u. Blätter, die g. w. platz, kostet
u. Blätter. Ab. 1. Preis. Nr. 1. Et. 1.

Offene Stellen.

1. Stellende jene jene Berufs
platten jene jene Berufs-Bureau in
Leipzig, Katharinenstraße 23.

Clavierspieler

wird für sofort zu Theaterstück bei
guten festen Honorar geöffnet.

Schulam, Goldfarb. Adler.

Clavierspieler wird geöffnet
Meine Kleiderstraße Nr. 18.

General-Dépot.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

für einen patentierten Verbrauch
abreicht direkt eingeführt, wird für
die kleinen Blätter eine solide Verbind-
heit gesucht. Offerten unter T. 928 an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch.

Der Königreich Sachsen wird von einer
ausdrücklichen Aussicht, dass Vertreter eines
grossen neuen Konzern-Mitglieds ohne Kon-
kurrenz (der Konkurrenz und Konkurrenz-
mitglieder) eine geeignete leistungsfähige
Firma gesucht. Offerten sub C. P. 842
an Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

General-Abnehmer-Gesuch

Vermietungen

Pianinos, gute, sehr billig.

Nordvorstadt, 2. part. r.

7.-12. April. Wange, Schausaale 14.

Eine in heller Glasur lackierte Säges-

Rohstahl in Drägg mit einer glänzenden

Bedienung zu verpolieren oder zu ver-

kaufen erlaubt. Tel. 0000 A. X. 20

in der Nähe d. St. Katharinenstr. 23, erh.

Concert u. Ball-Schlösschen, zwei

Gäste, große Seiten, in einer Stadt von

10.000 Einwohnern das größte, 10 Jahre

in einer Stadt, ist verhältnisgleich leicht zu

verpolieren. Tel. 0000 A. X. 20

in der Nähe d. St. Katharinenstr. 23, erh.

Concert u. Ball-Schlösschen, zwei

Gäste, große Seiten, in einer Stadt von

10.000 Einwohnern das größte, 10 Jahre

in einer Stadt, ist verhältnisgleich leicht zu

verpolieren. Tel. 0000 A. X. 20

in der Nähe d. St. Katharinenstr. 23, erh.

Das Gasthaus

zum Grünen Baum,

Leipzig, in frequenter Lage am Nikolai-

und Thomaskirche gelegen, soll von Mont-

dag bis 1886 ein **Möbel** an den Weiß-

diensten, jedoch mit Vorbehalt des Ausfalls

unter den Diensten, verpachtet werden.

Gerichtliche Richter werden nicht, die

Gebühren schriftlich unter **Wolff** E. T. 471

bei **Hausenstein & Vogler,**

Leipzig, abholen.

Ein frisches

Restaurant.

1. Rang, sehr gute Küche, ist sofort

abnehmbar und preiswert. Beste billig.

Beste billige, Ruhiges, unter **Wolff**

X. 8. 1126 durch J. Bock & Co.

Leipziger-Croissant in Höhe d. Z.

Bierpacht!

Für ein älter sehr schönes Restaurant

in einer Stadt sollt ein nicht. Werth

schreibt, Kanton co. 1500 A. X. 20

durch A. W. Loff, St. Michaelis 11, I.

Geschäftsräume.

Große Räume, bereit mit Erfolg zu

vermieten, zu verpachten. Beste billig.

Beste billige, Ruhiges, unter **Wolff**

X. 8. 1126 durch J. Bock & Co.

Leipziger-Croissant in Höhe d. Z.

Planenscher Platz 3

ist die 1. Etage als geräumiges Par-

te- oder Büro zu vermieten.

Ruhiges, ruhiges.

Brühl 23

(Blauernder Hof)

holt mehrere Räume zu vermieten.

Ruhiges beim Handelsamt Prähleb.

Görlitz, Gebäude in guter Lage

St. 102. 950 A. u. 1 Leben 200 A.

A. St. 102. 950 A. u. 1 Leben 200 A.

Ein 1. Leben mit oder ohne Logie, in

Wohnung, Görlitzstraße 22, I. r.

Zu vermieten

Katharinenstraße Nr. 31

vom 1. April 1886 an zwei in der 2. Etage

gelegene, zu einem oder zweien, für eigene Zimmer, vorzunehmen großes Gele-

gnissen. Reichsamt Liebster.

Niederlage oder Werkstatt

in den hell. u. geräumigen Souterrains des

Seitenachs. Warenz. 8. Tel. 0000 A. X. 20

söder zu vermieten. Ruhig, zu erfreu-

l. St. r. ob. im Coster Kreuzstr. 17, part.

Grosser Lagerkeller,

100 □ in Höhe, zu vermieten Wohlfeile. 43.

Umständige halber Inb. in hoher

Geschäftsräume Preisg. sehr hohe,

hohe mit Täpfelung verbunden.

Fabrikräume

in Größe von gef. 1200 Meter per

Jahr 1886 über spät im Osten

oder geräumige entnehmen Billig zu

vermieten. Gentilente Täpfelung

ist vorhanden. Interessante weite

gebogen, die Wände unter P. E. 60

in der Nähe dieser Wohl. Rathaus-

straße 23, niedergelaufen.

Beste geräumige Werkstelle,

für kleinere und grössere zulässig, zu ver-

mieten Wohlfeile 43.

Souterrain als Werkstelle, bisher

kleiner, 1. St. 100 A. u. 1. Et.

Wohlfeile-Wohnung für 1100 A.

(6 Zimmer, Bade- und Gabek.) ist mit

größeren Seiten sofort oder später zu

vermieten. Reichsamt Wohlfeile 34, I. Et.

Ein höchst hochwertige u. 1. Et. mit

Garten, zu vermieten. In leichter

10-12 Uhr Brandenburgerstraße 24. Zu melden part.

Zu vermieten 1. Etage, 3. Stufen nach

Gabek., Görlitzstraße Nr. 10, part.

1. Et. u. Bole. 4. 3. u. r. Gabek. 18.

1. April bis 630 A. zu verm. Tel. 9 bis

11 Uhr Wohlfeile 24. Zu melden part.

Zu vermieten 1. Etage, 3. Stufen nach

Gabek., Görlitzstraße Nr. 10, part.

1. April 1886 ist eine Wohnung, 4 Zimmer,

3 Räume u. Gabek. 1000 A. zu ver-

mieten Wohlfeile 16, I. Etage.

Eine in heller Glasur leuchtende Säges-

Rohstahl in Drägg mit einer glänzenden

Bedienung zu verpolieren oder zu ver-

kaufen erlaubt. Tel. 0000 A. X. 20

in der Nähe d. St. Katharinenstr. 23, erh.

Leipziger Immobilengesellschaft.

Zeitzer Straße 2 ist im Hauptgebäude bald vollständig neuwertige Hoch-Pavillons mit Bade- und Badest., für

lebend. oder höhere zu vermieten.

Notwendig für den 1. April im Neuen leichter 2 Leben mit Kosten und Kosten-

zonen, da 1. 2. und 3. Etage.

Alles Wohl. Hauptstraße 1. Etage, beim Wohlfeile.

Zu vermieten

ist sofort oder 1. April 1886 eine elegante 1. Etage.

Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten per sofort oder später 1. Etage. 4. 2400.

Näheres Reichenbachstr. Nr. 2, im Gutshof.

Villengrundstück Sebastian Bachstraße 7.

Die herbstlich eingerichtete große 2. Etage, sowie das eben so große Hoch-

Pavillon mit Badeanstalt sind per 1. April 1886 eine elegante 1. Etage.

Aus. Hartel, Architekt, Sebastian Bachstraße 6, part.

Frankf. Et. 1. April 1886 ist eine elegante 1. Etage, 4. 2400.

Die herbstlich eingerichtete große 2. Etage, sowie das eben so große Hoch-

Pavillon mit Badeanstalt sind per 1. April 1886 eine elegante 1. Etage.

Aus. Hartel, Architekt, Sebastian Bachstraße 6, part.

Ostern 1886

wünscht eine gehobene Dame von ihrer

Bedienung: Pfaffendorferstraße Nr. 18, 1. Etage, 3. Etage, 3 Zimmer, Bade- und Badest., für

lebend. oder höhere zu vermieten.

Reichenbachstr. 18, 2. Etage.

Wohlfeile 700 A.

Zu vermieten eine kleine Wohnung an

Zeitzer Straße 100 A. zu verm. August 1886.

Wohlfeile 700 A. zu verm. August 1886.

Wohlfeile

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 335.

Dienstag den 1. December 1885.

79. Jahrgang.



Gute Quelle, Brühl 42.

Künstler-Concert und Vorstellung
von Specialitäten.
Heute erstes Debut des Herrn Dalakawitsch
(Singing in seiner Art als Rommel),
der Gräfin Schröder, von Schillow, Carola
und Kreutzer.
Auftritt des Mollischen Zello mit helden neuen
Abwechslungen.
Anfang 8 Uhr. H. Pritsch.
Jedes Sonntag Nachmittag von 11-1 Uhr ohne Eintritt.

Stadtgarten.

Grosse Künstler-Vorstellungen.

Der urkomische Franz Becke ist da!

Neues Programm. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Bond gleich.

Théâtre variété. Café Metz. Théâtre variété.

Täglich Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn R. Rosenberg. Gutes Aufreten der Tiroler-Gebirgs Inf.
L. v. Straßen, der Chansons Gr. L. Wenzel. Auftritt des übrigsten engagierten
Personalis. Interessantes Programm. Anfang 8 Uhr. Eintritt nur 30.- W. Klingebell.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.

Heute Dienstag von 7 Uhr bis 11. Vorstellung von 5 Damen und 4 Herren. 1/2 Uhr
gratuit Verlosung des von Herrn Waldo am Sonntag gewonnenen Bildes.

Bürgergarten, Brüderstr. 11.

Sa. den heutigen Nachmittag
Martins-(Portions-) Schmans

relaie wir hierdurch nochmals ergeholt einzuladen. E. Carl.

Spanische Weinstube Reichsstrasse 18.

Spezialität: vorzügl. Rothwein, 25.- pro 1/2 Liter. J. Barras.

Große und schöne Spezialitäten.
Verleihlokal für alle Stände.

Alleiniger Ausschank

des Bierhausbetriebs aus der Dampfkipperbräu am Augustiner in Moritzburg in Bayern, zu einem koncurrentles Preis von nur 15.- pro 0.4 Liter-Bier. Außer einem ganz vorzüglichem Weißbier ganz besonders garantiert. Mittagsstisch (ausreichende Speisenart, frisch
gekochte Suppen, usw.) und Abends Stammtisch.

Heute Abend: frische Rinderjungs
a la Polonaise. Hermann Linke.

Italienischer Garten.

Heute Abend Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Oxtail-Suppe, mediterrane
Biere.

Morgen Schlachtfest.

Prager's Blertunnel.

Heute Abend Rindfleischdinner. Rindfleisch, Rindfleisch, Rindfleisch. Erstes
Täglich guten fröhlichen Mittagstisch.

Zill's Tunnel.

Empfehlung heute keine Rindfleischdinner. Erstes
Dienstag keine Rindfleischdinner. Ergebnis L. Tressler.

Schulze Klapka's Gastwirthschaft

Klosterstr. 6, Markt 13.

Heute Rinderbraten, wie Hammelkeule mit Thüringer
Klößen.

Biere aus der Thiem'schen Brauerei &c.

Prinz Raumer

Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Nicolaitunnel,

Heute Abend Oxtallsuppe.

Nicolaitunnel neue Nr. 5. Biere von Bieleck & Co. höchste.

Ergebnis lobt ein E. Poser.

Trietschler's Restaurant,

Schulstrasse No. 11.

Heute Schlachtfest.

Vorzuglich von Zander-Johes, sowie Vereinshörer.

Rottig's Restaurant,

Schulstrasse Nr. 16.

Heute Schlachtfest.

Heute abend Wurstsalat, Wurstsalat und Abend frischer Bier und Bratwurst. Zahl
empfiehlt ein fröhliches, wohlschmeckendes Hammelbräu Bier.

Eschebach's Restaurant,

Halleische Str. 14.

Heute Schlachtfest.

Restaurierung Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Kaisenburg, an der Spießbrücke.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

J. G. Kühn's Restaurant,

Kurgärtelstrasse Nr. 10.

Heute Schweineknöchen.

E. Eisenkolbe.

Heute frisch: Speckküchen.

Überhöhung: Erbs-Suppe mit Schweinsohren,
Hammelkeule u. Thüringer Klöße.

Wurstsalat, frisch. Wurstsalat in 1/2 und 1/4. Bier.

Stammtisch, Stammtisch, Stammtisch.

4. Vereinslager u. Biererlaß Bier. R. Ulrich.

Heute Hammelcarre mit gefüllten Zwiebeln.

Restaurant Langer,

Kornhäuselstrasse u. Straße.

Wittgenstein 14. Heute abend vorzügliche Rüste und Bier.

Schlosskeller.

Reudnitz.

(Vergnügungs-Etablissement L. Bauges.)

Um den nachst nächsten Montag meine hochachtete Gäste aufzufinden, habe
ich für

heute Dienstag, den 1. December, im großen Saale
das zweite

Winzer-Fest

angelegt, verbunden mit

Concert,

aufgeführt von den gesammelten Musikern des 134. Regiments unter persönlich
Leitung des Herrn Musikdirektor Jährow, und in dem Saale entsprechend ein
heiteres Programm zusammengetragen.

Nach dem Concert Gesellschafts-Ball.

Während des Concerts wird nur Wein verkauft und kostet 1/2. Übertragen 40.- 30.- 4.

Des Namens & leichterer Aufführung getragen durch Aufstellung eines Con-
ditores-Büffets, Kuanas-Barrie, Würstchen &c.

1000 Liter

garantiert reinen Traubensaft habe ich eigens zu diesem Fest von einem bedeutenden
Weinbergsbesitzer aus Dresdner Land, Böhl, bezogen und habe hiermit ganz besonders
Weinmesser zu diesem Fest eingeladen.

Bediennung in Winzertracht.

W. Meissner.

Beginn Abend 8 Uhr. Eintritt 30.-

Gasthof Plagwitz.

Heute Dienstag

Concert,

hierauf Gesellschafts-Kränzen.

Der Vorstand.

Drei Lilien, Neudnit.

Grosse Theater-Vorstellung.

I. Wie Du mir, so ist Dir. Ballspiel in 1 Act von Roger. II. Ein gebildeter
Handfunkt. Böse mit Sehnen in 2 Akten von Waller.

Gäste 7 Uhr. Heute 8 Uhr. Eintritt 30.- Nummer. Preiset 50.- 30.- 20.- 10.-

Nach der Vorstellung Gesellschaftsball.

W. Hahn.

Schillerschlosschen, Görlitz

Kunstler-Concert

und Gesellschaftsball.

Täglich früher Mannschaft.

Kleine Funkenburg.

Heute Schweineknöchen

mit Klößen &c.

Tanzunterricht.

Morgen beginnt ein neuer Turnus. Gef., Gymn., Schule, nichts zu jeder Zeit entgegen.

G. Preller, Tanz-, Matthele, 11.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,

Tanz-, Central-, R. Freibat. Aufnahme
und Unterricht ab 10 Uhr.

Gäste: 5 Uhr. Heute 6 Uhr. Eintritt 30.- 20.- 10.-

Speise-Halle, Rathausstraße 19, 30.- 20.-

Speise-Halle, Böttcherstraße 1, 30.- 20.-

Wittgenstein, ab 10 Uhr 30.- 20.- 10.-

Wittgenstein, ab 10 Uhr

den Kopf traf, daß sich der selbe in der Sammleraktion nicht verhindern lassen. — In vergangener Nacht hatte sich ein Handarbeiter aus Mengenstadt auf dem Bayerischen Bahnhof in eine Schaffnerstube eingeschlichen, wahrscheinlich um die Nacht daheim zu überbringen. Der dort stationierte Schaffner sah ihn deshalb zur Rente und wollte seine Verantwortlichkeit feststellen. Antwort aller Artwurde fühlbar, aber der Betrieb sofort auf den Schaffner los, so daß dieser sich des Angriffs kaum entziehen konnte. Da kam er die Schaffner zum Schaffner zu Hilfe, um nunmehr gelang es, den Excedenten zu beschaffen. Doch mußte darüber gestritten werden, wo nach dem Nachmarkt gebracht werden, wo man ihn sofort einzustecken. Gehen Abend und in der Nacht wurden sibirisch drei Friedblicke verfolgte Individuen politisch ausgespielt und in Hof gekommen, und zwar ein Handarbeiter aus Friedel, der von der hohen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls und Überfallung gefangen wurde, neuer ein Handelsmann aus Friedel, der von der Staatsanwaltschaft zu Friedel wegen Diebstahls Friedblich verfolgt, und ein Schuhmacher aus Friedel, welcher zu einer mehrmonatlichen Strafhaftzusage in das Gerichtsgesetzamt Plötzensee eingeliefert werden soll.

* Leipzig, 30. November. Von den drüßen Straftümern des höchsten königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handarbeiter Otto Knecht aus Friedel wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; 2) August Leibbrandt aus Neukirchen wegen Begegnung gegen § 150 des St.-G.-G. W. zu 3 Tagen; 3) August Krenz aus Wittenberg wegen derselben Vergehniss zu 5 Wochen; 4) der Handarbeiter Karl Hermann Jacob aus Siersenthal wegen Aufschubbedrohung zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Freiheitsstrafe.

* Neudorf, 1. December. Verurtheilt durch die beihilfliche Ausnahme, deren sich das vor einiger Zeit im „Schloßteller-Etablissement“ veranstaltete große Winterfest zu erfreuen hatte, verurtheilt der Wirt des Etablissements, Herr W. Weißner, am heutigen Dienstag Abend ein zweites derartiges Fest verbunden mit Concert der gefüllten Capelle des 134. Infanterie-Regiments. Das Feste angenommen ist ein besonderes heiteres Programm aufgetischt, was übrigens auch ein eigene Feste von einem Weinberg an der Weißer begonnen reine Traubensaft zu produzieren. Alles Arbeit ist bereits aus den Anzeigen in diesem Blatte bekannt geworden und ergiebt sich auch aus dem Journaletat in der vorliegenden Nummer.

* Dresden, 30. November. Eine Dame, welche dem „goldenen Spendenfonds“ bereits wiederholte Gebeine zumentzte, aber nicht genannt sei will, hat für diesen Fonds, wie das Ministerium des Königlichen Hauses öffentlich bekannt zu geben in der angehenden Tage ist, überwiegend die Summe von 300,- £ eingezahlt.

* Dresden, 30. November. An dem ersten literarischen Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand bei gebremdetem Regen unter wärmster Beifall die Veredigung des von dem Architekten Oulette aus fabrikallem Eisen geschaffenen Schriftbretts Ultimatum auf dem Triumphierteich statt. Der junge Mann wurde in das Grab seines Vaters gesetzt und hielt Herr Diogenes Reuter eine vielergreifende Rede. Die im Sektorloge des Zivilgebäudes erfolgte freudige Schall hatte ergeben, daß die Reaktionen flogen müssten in das Herz Ulrichs eingedrungen waren.

* Dresden, 30. November. Vom Aufsichtsrath eines in der Sachsen-Anhaltischen Eisenwerken in Plauen bei Dresden waren vier Tage aus einem Kreis niederer Geldrollen gestohlen worden. Gestern ist es der Polizei gelungen, den mutmaßlichen Dieb in der Person eines Straßenarbeiters zu ermitteln, welcher die Geldrollen unter einem Baum gefunden haben will. Einem anflehnenden Thell des Polizei hatte bereits in seinem Augen verweint. — Bei Reinigung einer Dachplatte im vorgestern Vormittag ein Schornsteinseigerlebding von dem Dache eines 4 Stockwerke hohen Hauses der Jordanstraße in den Hofraum hinabgestürzt. Der Verunglückte hatte mehrere Rippenbrüche und eine Gehirnblutung erlitten und wurde betroffenes nach dem Diakonissenhaus gebracht.

* Dresden, 30. November. Von der zweiten Strafammer des Königl. Landgerichts wurde heute der 24-jährige Postunterbeamte aus dem Kaiserl. Postamt zu Dresden wegen vier Tage aus einem Kreis niedriger Geldrollen gestohlen worden. Gestern ist es der Polizei gelungen, den mutmaßlichen Dieb in der Person eines Straßenarbeiters zu ermitteln, welcher die Geldrollen unter einem Baum gefunden haben will. Einem anflehnenden Thell des Polizei hatte bereits in seinem Augen verweint. — Bei Reinigung einer Dachplatte im vorgestern Vormittag ein Schornsteinseigerlebding von dem Dache eines 4 Stockwerke hohen Hauses der Jordanstraße in den Hofraum hinabgestürzt. Der Verunglückte hatte mehrere Rippenbrüche und eine Gehirnblutung erlitten und wurde betroffenes nach dem Diakonissenhaus gebracht.

* Dresden, 30. November. Von der zweiten Strafammer des Königl. Landgerichts wurde heute der 24-jährige Postunterbeamte aus dem Kaiserl. Postamt zu Dresden wegen vier Tage aus einem Kreis niedriger Geldrollen gestohlen worden. Gestern ist es der Polizei gelungen, den mutmaßlichen Dieb in der Person eines Straßenarbeiters zu ermitteln, welcher die Geldrollen unter einem Baum gefunden haben will. Einem anflehnenden Thell des Polizei hatte bereits in seinem Augen verweint. — Bei Reinigung einer Dachplatte im vorgestern Vormittag ein Schornsteinseigerlebding von dem Dache eines 4 Stockwerke hohen Hauses der Jordanstraße in den Hofraum hinabgestürzt. Der Verunglückte hatte mehrere Rippenbrüche und eine Gehirnblutung erlitten und wurde betroffenes nach dem Diakonissenhaus gebracht.

Vermischtes.

* Aus Baden, 29. November. Die Stadt Mannheim leidet an einem Theaterdeficit, welches gegenwärtig eine Höhe erreicht hat, daß es für das Budget der Stadt zu viel wird. Das Mannheimer Hof- und Nationaltheater (das Hof- ist nur noch ein Titel) wird von der Stadt verwaltet und durch ein Comité geleitet, für 1885/86 in ein Brutto von 150,000,- £ erforderlich, das sind 15 Prozent der gesammelten badischen Steuern. Das ist der Stadtbewaltung und den Steuerzahlern zu viel und man befürchtet, daß eine Reorganisation des Theaters, um höhere Einnahmen zu erzielen, nicht möglich ist.

* Einem neuen, beträchtlichen Aufschwung dürfte das stenographische Leben in Deutschland dadurch erhalten, daß seitens des Generaldirektors der Verbände Stolperischer Stenographenvereine in Deutschland, für das kommende Jahr ein Allgemeiner Stolperianerkongress in Köln in Aussicht gesetzt ist. Das Programm ist bis jetzt noch nicht bekannt, es wird aber angeholt des Zustandes, daß das nach Stolpe stenographierende Preußen, Sachsen, die Schweiz, Österreich, und wohl auch Ungarn und Polenland in Köln vertreten sein dürfen, der Kongress eine Hülle von interessantem Material bieten.

* Gegen einen wütenden Hirsch mußte sich dieser Tag in den Boffen stationierte Landstreitgericht Schmidt auf Leben und Tod verteidigen. Als der Hirschtrüger die Treppen hinunter zu begehen hatte, stellte sich ihm ein an einem Hinterhof stand gebliebener wütender Hirsch entgegen und stach ihn mit seinem Geweih zu Boden zu messen. Nur der Hirschtrüger und Geweihhüter des Schmidt, der sich fast an das Geweih anklammerte und dasselbe nicht losließ, obwohl er wenigstens ein Dutzend Mal zu fallen kam, und dem

Staub, daß die Rümpfen von der Landstraße in den Wald gerieten, verhinderte der angegriffene Schmidt vielleicht sein Leben. Denn hier stand er Gelegenheit, eine junge Rümpfe zu retten und sich so aus dem Bereich des nächsten Thieres zu halten. Bei dem Raume war die Landstreitgerichts aufgegangen und der Inhalt, bestehend in Briefen, Postwertzeichen, Formularen und einem Heft mit Batzen, hatte, lag zerstreut auf der Landstraße unter, doch wurde diese schnell wiedergefunden und ist, abgesehen von einigen zerstörten Kleidungsstück und einigen Haarschärfungen, Schmidt noch unbeschädigt geblieben. Einige Tage später ist, wie das „Teutonic Club“ berichtet, dasselbe Thier in ein zu Schöne gräßiges Geschäft eingekrochen und bald auch dort die Bewohner nicht mehr belästigt und geplagt.

* Altona, 30. November. Der geplante Bau des Nord-Ostsee-Kanals steht bereit für Spezialisten-Besichtigung. In letzter Zeit waren hier wiederholte Besuche aus Berlin, Hamburg u. a. anwendend, welche die Legende bei Holtemme, wo bekanntlich der Kanal in die Kieler Bucht mündet soll, in Augenschein nahmen und sich nach den Preisen des dortigen Grundbesitzes erkundigten. Wie die „Altoner Nachrichten“ berichten, fordert die derzeitigen Besitzer bereits enorme Preise für ihre Baulizenzen. Rundum einige neuere Bauten füllten sich abgeschlossen waren, heißt es, daß die Kaufmannschaften keine der vorherigen politisch ausgespielten und in Hof gekommen, und zwar ein Handarbeiter aus Friedel, der von der hohen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahl und Überfallung gefangen wurde, neuer ein Handelsmann aus Friedel, der von der Staatsanwaltschaft zu Friedel wegen Diebstahl Friedblich verfolgt, und ein Schuhmacher aus Friedel, welcher zu einer mehrmonatlichen Strafhaftzusage in das Gerichtsgesetzamt Plötzensee eingeliefert werden soll.

* Leipzig, 30. November. Von den drüßen Straftümern des höchsten königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handarbeiter Otto Knecht aus Friedel wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; 2) August Leibbrandt aus Neukirchen wegen Begegnung gegen § 150 des St.-G.-G. W. zu 3 Tagen; 3) August Krenz aus Wittenberg wegen derselben Vergehniss zu 5 Wochen; 4) der Handarbeiter Karl Hermann Jacob aus Siersenthal wegen Aufschubbedrohung zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Freiheitsstrafe.

* Neudorf, 1. December. Verurtheilt durch die beihilfliche Ausnahme, deren sich das vor einiger Zeit im „Schloßteller-Etablissement“ veranstaltete große Winterfest zu erfreuen hatte, verurtheilt der Wirt des Etablissements, Herr W. Weißner, am heutigen Dienstag Abend ein zweites derartiges Fest verbunden mit Concert der gefüllten Capelle des 134. Infanterie-Regiments. Das Feste angenommen ist ein besonderes heiteres Programm aufgetischt, was übrigens auch ein eigene Feste von einem Weinberg an der Weißer begonnen reine Traubensaft zu produzieren. Alles Arbeit ist bereits aus den Anzeigen in diesem Blatte bekannt geworden und ergiebt sich auch aus dem Journaletat in der vorliegenden Nummer.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Eine Dame, welche dem

„goldenen Spendenfonds“ bereits wiederholte Gebeine zumentzte, aber nicht genannt sei will, hat für diesen Fonds, wie das Ministerium des Königlichen Hauses öffentlich bekannt zu geben in der angehenden Tage ist, überwiegend die Summe von 300,- £ eingezahlt.

* Dresden, 30. November. An dem ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den Salons des Prinzen A. Giese und von Rothenburg trat Herr Hofkammerspiele Max Grube unter warmem Beifall des verkausmischen Kreises das interessante neue Schauspiel „Eine neue Welt“ von Heinz Uhlhaupt vor, der sie durch seinen „George Wende“ und seine „Mutter“ schon mit Erfolg den bühnenscheinen Dramatikern eingerichtet hat.

* Dresden, 30. November. Gestern fand im ersten literarischen

Abende dieser Saison (22. November) in den

Leipziger Börsen-Course am 30. November 1885.

rechte und daß Uebergemüthe der längeren Zeit ist durch Stahlbleiben auf der entgegengesetzten Seite beruht unheilvoll, daß die Drahtleitung nur mit einem Gewicht von einigen Kilogramm beladen ist. Was den erlaubten zwei fürgen Kilometern treten gleichfeste Seilen hinzut, bestimmt, den Wirkstoff immer im rechten Winde zum Strom zu halten. Ein hölzerner Draht führt vom Stab durch den Hinterhof auf die Weide hinab und zum nächsten Bogen, wo er in ein Selbstschlag-Telephon endigt. Die Weide, oder das Truderkell, bei Weidengen dienen alle Erleichterung. Anfangs begleitete man die Belastung, daß die Verwendung vererblichen Stahlbleins sich nicht bewähren würde, aber praktische Erfolge zeigten diese Behauptung. Nach dem Beobachten, ob ein auf der Drahtleitung rückwärts hingehender Metallstab nach einer genügenden Kontakt zur Weidezugang einen gleichmäßigen Stromkreis biete, wurde durch die Spule überlegt und soll der elektrische Apparat endlich ausgeworfen. Es wird behauptet, daß selbst bei schwerem Schneien mit den zu beiden Seiten gelegenen Stationen mit dem solider Leistungsfähigkeit wie zwischen jedem Telegraphenstationen gerechnet werden. Die Union-Pacific-Gesellschaft bestätigte, wie verlautet, den Apparat bestmöglich eingesetzt prüfen zu lassen, um ihn auf seine Dienste in Monopolis zu bringen.

Staub- und Tiefenrauhheitswesen:

— Die von Spekulationen geprägten Beobachtern hergeleiteten
eigentlichen Correspondenzarten, welche auf der Überlieferung
mit den Vorstufen eigentlicher Postleitung und mit herausforderbaren
nationalen Aufsichtsräten in roß-weißen Tafel verliehen wurden,
sind, nachdem man sie eine Zeit lang bei gelten lassen, dem Post-
verfahre ausgeschlossen werden. Die für Südmärkte bestimmten
amtlichen Correspondenzplatten sind ebenfalls koppelprüfend und
tragen die berühmte Überschrift „Correspondenzkontrolle“, unter der sich
die geschäftliche Wahrheit „Correspondenzstück“ befindet. Auf den
Platten des nationalen Brief-Gebäudes steht dagegen zu über
mit großen Buchstaben „Correspondenzstück“ und darüber mit
verdächtigendem Unterton, ferner letzteres Zeichen „Correspondenzplatt“. Der
Besitzer einer Postdirektion in Thüringen rückte nun zu
die Post-Direktion in Braug die Anfrage, aus welchen Gründen die
Wehrbezeichnung der von ihm hergestellten „nationalen Correspondenz-
platten“ von den Postämtern verworfen werde. Er erhielt darauf,
wie die „Neuech Ztg.“ mitteilten, von der Braug Post-Direktion
folgende Antwort: „Die Correspondenzplatten mit der Nulligkeit in
eigentlicher Sprache an einer Stelle und der Kreuz- und gebogenen
breitlichen sind deshalb zur Wehrbezeichnung ungeeignet, weil deren Aus-
führung dem Handelsministerial-Urteil vom 12. December 1884
widersichet, nach welchem die deutsche Reichsrichter „Correspondenz-
platten“ als die wesentlichste und die eindrucksvollste Wehrbezeichnung
als die achtzehnjährigen betrachtet und demgemäß gebraucht seien.
— Die Restabilität der Post- und Telegraphen-
Verwaltungen der europäischen Länder. Als die meisten

Mittelungen der europäischen Länder. Einzelne Befreiung und Zeugnisse des Staates ausserdem, die sich unmittelbar auf Bildung des Weltgerichts und der Substanz

ergerichtete enorme Steigerung des Verkehrs zu ganz kolossalen Summen herausgelobt haben. Allen Ländern waren noch nur Englands 16, welches 51 Millionen Mark Wert und 1/4 Millionen Mark Ueberschuf von Jahre 1884 erzielte. Daraus folgt auf England mit einem Ueberschuf von 25%, Württembergs Verkehr auf Post und Telegraphie; dianach kommt Frankreich mit 22 Millionen Ueberhaupts und den beiden Zweigen des Eisenbahngesetzes. Die übrigen Länder haben nur geringe Ueberhaupts, wobei der Grund wohl in der geringeren Entwicklung zu sehen ist liegt; andererseits sind die Länder kleiner, so daß natürlich die Ueberhaupts nicht so groß sein können. Deutcherland erreichte 7 Millionen, Spanien über 6 Millionen, Italien mehr als 6 Millionen, Belgien 5 Millionen, Ungarn 4,5 Millionen, die Türkei über 4 Millionen und die Schweiz über 1 Million Mark Ueberschuf. In Österreich, Schlesienland, Sachsenland, Brandenburg und Schlesien bildet der Ueberhaupts unter 10 Millionen Mark. Von den großen Staaten war nur Russland ausgenommen, Guizhou zu liefern, und zwar erforderte dort die Postvermittelung 4,612,000 A.; bezogenen nach die Telegraphie einen Ueberschuf von 3,880,000 A., so daß das eigentliche Brutto aus Post und Telegraphie auf nur 750,000 A. eines jährlich belief. Ferner betrieben noch mit Deficit die Post- und Telegraphievermittelungen in Galizien, Regensburg, Niederbayern, Noordwegen, Bonn und anderen. Der erstaunliche Salutsch in diesen Ländern liegt nicht über 1,5 Millionen Mark. — Württemberg wurde aus dem Post- und Telegraphenverkehrs in Europa ein Reingewinn von 135,1 Millionen

etiquette _____

Landwirthschaftliches.

der bepflegten verantwöhlt sich. Die jum 1. März 1886 eingetragenen von den Fabrikanten, welche konkurrieren wollen, bei Patentamtshäuschen und Autobeflügeln unter Beilage einer speziellen Erklärung bei dem Vorstande des Beauftragtheitzen angemeldet werden, welcher derselbe bis zum 1. April 1886 den betreffenden Fabrikanten mittheilen wird, ob sie zu der Konurrenz zugelassen werden. — Im Rückzug heran ziehen wir darauf aufmerksam, daß verkehrt von einem Theile ein neuer Schuhbestückungsapparatus entdeckt worden ist, um der Rastofülltechnik gleichzugeben. Wie die „Sohl-Füllgerüste“ (Wiesen) bestellt, hat mit diesen Gerüsten in Deutschland bereits Verträge geschlossen, welche die vorerstlichsten Resultate erzielen. Das alte Mittel der Schuhreparaturen gegen Rastofüllbeschädigungen.

5. Miss Niederleßien, 29. November. Im Landwirtschaftlichen Vereine zu Glogau wurden Mitteilungen über cooperative Bauernvereinigungen und deren Auswirkungen auf die Agrarwirtschaft gemacht. Danach sind die Klein-Bauernbünden Rüben den höchsten Ertrag gegeben. Ganz erstaunlich war der Unterschied zwischen den auf Räumen mit der Hand gelegten und den unter günstigen Verhältnissen gebraillten Auswirkungen. Die Zahlen ergaben auf den Räumen 205—236 Centner, die gebraillten 140 Centner! — Da bestrebt stand thüring. Bauer-Vereinigt. Gemeinschaftsgebäude von 11 verschiedenen auf seinem Platz angebauten Getreidearten mit. Es ergaben der Wege Kartell 230 Centner auf 18.7 Proc. Säckegut, Hermann 150 Cent. (19 Proc.), Mureck 13 (18.9 Proc.), Imperator 167 (17.2 Proc.), Kaiser 150 (18.4 Proc.), Robale 145 (15.5 Proc.), Morion 136 (15.5 Proc.), Chosse 135 (18.4 Proc.), Daberke 115 (20 Proc.), Weise 101 (17.4 Proc.).

— 1 —

Literatur.
Ludwig Schäfferer's **Bücher- und Handelsbericht** österreichisch-Ungarischer Organ für finanzielle und wirtschaftliche Interessen. Die in Wien am 28. November erschienene Nr. 45 enthält: Wiener Börsenmarkt. — Budapesti Börse. — Den englischen Börsen und Lebensversicherungs-Welt. — Die österreichische Handels- und Gewerbezeitung über das österreichisch-ungarische Versicherungswesen. — Bestandsaufnahme des Versicherungswesens in Deutschland. — Die Finanzier Serbiens. — Steuer- und Finanzpolitik-Weltkult. — Dorosch Druck und die Poste.

• Parfumus

Berlebungen.

von 2. Januar 1865 (Theateramt) und von 33.000 A. Capital
der Matrike vom 4. September 1876 soll am 10. Dezember b. S.
wieder.

Einnahme-Anweisung

*— Österreichisch-Ungarische Staatsbahn. Von 19.
bis 25. November 677,893 fl. (— 145,501 fl.), jen. 1. Januar
32,881,232 fl. (— 382,196 fl.)

*— Die Österreichische Staatsbahn. Von 19. bis 25. November
189,630 fl. (+ 743 fl.), jen. 1. Januar 35,595,238 fl. (+ 348,319 fl.).
Begrenzt den provisorischen Tarifrahmen des Vertrages auf 10,245 fl.
jen. 1. Januar + 546,288 fl.

*— The Transvaal Company of German Engineers ver-
einbarte in der letzten Woche in Dresden 23,086,704 fl. (+ 1811,104 fl.)
in Hammerton 8120,80 fl. (+ 239,45 fl.), zusammen 31,107,50 fl.
(+ 1880,55 fl.); jen. 1. Januar in Dresden 1,239,239 fl.
(+ 46,025,75 fl.), in Hammerton 497,703,45 fl. (— 7341,20 fl.)

Prämien Störte am 30. November.

Der rapiden Haussiedlung, welcher ich gestern die freudliche
Gesellschaft hinzugeben wünschte, folgte Berlin heute nicht im gleichen
Tempo; die von so genialen Großbauprojekten überdeckte
noch die sonstigen baulichen Notwendigkeiten, blieben aber hinter den
ausführlichen Ratschlägen zum Theil nicht unerheblich zurück. West-
Berlin, trocken es den Nachbarn gewesen, als ob der lerbildende
gärtliche Wohnungsbau ausnahmslos bedeckt sein Ende so frühzeitig erreicht
hätten dürfte, doch die Füllt Abgabur die Einführung des Freizeit-
frühlings nicht akzeptiert hat, von einem eigentlichen Haussiedlun nicht
erklärt war, ist es doch wohl der Thatsache zusicherbar, daß zwischen
West- und Ost-Berlin Wissenschaftsgebäuden bestehen, die noch

England und Nordland Wiedergutsbeschaffungen besprach, die den Wert seines auch irgendwie Gefährdungen nicht gärteln, doch der Wert ge denken geben und eine abwehrbare Stellungnahme als angezeigt erscheinen lassen. Nachdem die Waffen ruhen, beginnt nun erst die schwierige Arbeit am grünen Löffel, und was soll denn bestimmt werden, welche Melusine sie erzählen wird? Die gefürchtete Sage ist zwar keine gefährdet, und Wachheit in der Beurteilung besteht empfehlenswert auch für die Börse. Die liebste Börse erfasst in ganz einer Spießerei leicht Haltung, doch kann eine gewisse Haushaltung nicht auf Gelassenheit. Es waren nur einige Weisheit, die mit anschließender Weisheit aus dem Verlehrte hervorzuholen bestrebt. Ein weiserweise Erziehungsmane im heutigen Oldenborstehe hilft

